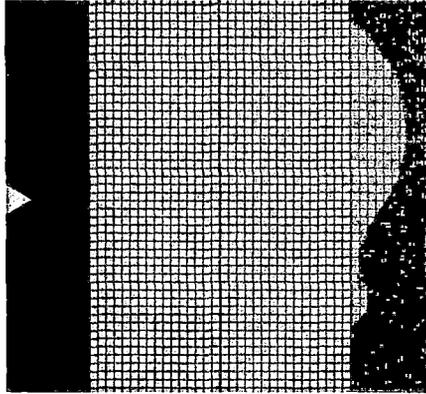


REDLINE | VERLAG

Kenneth Cukier
Viktor Mayer-Schönberger
Francis de Véricourt



FRAMERS

Wie wir bessere
Entscheidungen treffen
und warum uns Maschinen um diese
Stärke immer beneiden werden

INHALT

1. **Kapitel: Entscheidungen** 9
Nicht Muskelkraft oder Gedächtnis zeichnen den Menschen aus, sondern seine Fähigkeit zum modellhaften Denken
2. **Kapitel: Framing** 33
Gedankliche Modelle durchziehen alles, was wir tun, selbst wenn wir uns ihrer nicht bewusst sind
3. **Kapitel: Kausalität** 61
Wir sind Kausalitätsmaschinen und liegen oft falsch. Aber das ist auch gut so.
4. **Kapitel: Kontrafaktisches Vorstellungsvermögen** 85
Wir meistern unsere eigene Welt, indem wir uns andere Welten vorstellen
5. **Kapitel: Bedingungen** 107
Unsere Träume müssen bestimmten Bedingungen genügen, um effektiv zu sein
6. **Kapitel: Reframing** 133
Manchmal müssen wir Frames wechseln oder neue erfinden
7. **Kapitel: Lernen** 157
Eine große Vielfalt an Frames ist entscheidend für den Fortschritt
8. **Kapitel: Pluralismus** 181
Eine Koexistenz verschiedener Frames ist für das Überleben der Menschheit unerlässlich

9. Kapitel: Wachsamkeit	209
Wir müssen auf der Hut sein, um unsere Macht nicht abzugeben	
Eine Anleitung zum Arbeiten mit Frames	227
Über die Autoren	231
Anmerkungen	233
Stichwortverzeichnis	265